

Die historische Bedeutung von Mikao Usui in Japan

Justin Stein

Symposium zu Ehren Usui Senseis

Berlin, 12. September 2015

1. In Gendenken an Usui Sensei und die Usui Reiki Heilmethode

Einleitung

In Tokyo, in der ruhigen Nachbarschaft von Umezato, im Bezirk Suganami, befindet sich ein Tempel von mittlerer Größe, der unter dem Namen Saihōji Tempel bekannt ist. Was japanische Tempel betrifft, gibt es weit größere als diesen, dennoch besteht ein andauernder Strom von japanischen wie auch ausländischen Besuchern, wie mir der Mönch mit dem ich sprach, der gerade den Weg des Friedhofes fegte, zu berichten wusste. Sie kommen, um ihre Ehrerbietung an einem großen Gedenkstein, der über den kleinen hinteren Bereich des Friedhofs hinausragt, zu entrichten.

Auf diesem Stein, der etwa drei Meter hoch und über einen Meter breit ist, befindet sich eine Überschrift, die in klassischen chinesischen Schriftzeichen geschrieben ist sowie ein Text mit zirka 1500 Kanji's, angefertigt aus kaligraphisch meisterlicher Hand. Der Text wurde zwar 1927 verfasst, doch ist er in einer älteren dichterischen, wenn nicht sogar poetischen Weise, geschrieben worden. Er würdigt die „Verdienste“ und „Tugenden“ von Usui Mikao Gyōhan, dem „Begründer einer spirituellen Methode“. Er vergleicht Usui mit bekannten religiösen Führern, Weisen, Philosophen, Koryphäen sowie mit bedeutenden Männern längst vergangener Zeiten. Er würdigt Usui für die Begründung einer neuen Methode zur Verbesserung von Geist und Körper, basierend auf dem *Reiki* des Universums. Von nah und fern kamen Menschen zu Usui, um eine Behandlung von ihm zu erhalten, oder um seine Methode zu erlernen.

Heute, fast achtzig Jahre nach dem Usui verstorben ist, praktizieren Millionen von Menschen Welt weit, so auch die meisten der heute hier Anwesenden, unterschiedliche Formen seiner *Reiki Ryōhō* (Reiki Heilmethode) und sehen ihn als ihren spirituellen Vorfahren an. In der Tat ist der Nachweis der eigenen Abstammungslinie, die auf Usui Mikao zurück geht, ein entscheidender Faktor, der REIKI von anderen Formen der spirituellen Praxis unterscheidet.

In diesem Vortrag stelle ich Ihnen Usuis Leben und Wirken in Hinsicht auf seine bedeutende Rolle in der Welt der japanischen spirituellen Heilmethoden vor. Dabei gehe ich näher auf die folgenden zwei Punkte ein: zum einen auf das, was in seinen Lehren einzigartig war und zum anderen auf die Gemeinsamkeiten zwischen der Usui Reiki Heilmethode und anderen Therapieformen, die zu Usuis Lebzeiten existierten. Zuerst stelle ich ihnen eine Biographie sowie die Beschreibung einiger seiner Praktiken vor, die auf einigen wenigen erhalten gebliebenen japanisch sprachigen Quellen basieren. Im Anschluss daran stelle ich Usui und seine Praktiken in Kontext zu den in seiner Zeit existierenden *Seishin Ryōhō* bzw. *Reijutsu*, welche ich als „Psycho-spirituelle Heilmethode“ oder als „spirituelle Methode“ übersetze. Abschließend spreche ich noch über Usuis Vermächtnis innerhalb der Japanischen Geschichte.

a1- der persönliche Vortrag in Berlin enthielt an dieser Stelle noch folgende Ergänzung :siehe Anhang

Copyright © Justin Stein

© autorisierte deutsche Übersetzung: Olaf Böhm (*tonbo-reiki.de*), Robert Gericke (*gendai-reiki-ho.de*)

Usuis Leben

Usui wurde in Taniai, einem Dorf in der Grafschaft Yamagata, gelegen in der heutigen Präfektur Gifu, am 04. Oktober 1865 geboren. Mir ist bewusst, dass diese Aussage vielleicht für viele von Ihnen ein Schock ist, da bisher immer gesagt wurde, dass Usui am 15. August geboren sei, jedoch würde dieses Datum den Fakt ignorieren, dass seit 1873 der japanische Kalender umgestellt und an den westlichen Kalender angepasst wurde. Somit würde, zu der Zeit von Usuis Geburt, der 15. Tag des 8. Monats dem 4. Oktober des westlichen Kalendersystems entsprechen. Daraus wird ersichtlich, dass wir seinen Geburtstag für viele Jahre etwas zu früh gefeiert haben. Andererseits ist die gute Nachricht, dass somit nun noch etwas Zeit dafür ist, ihm ein schönes Geschenk zu seinem 150. Geburtstag zu schicken.

Gemäß des Text seines Gedenksteins war Usui ein Nachfahre eines ruhmreichen Samurai Clans, der im elften Jahrhundert von einem militärischen Führer namens Chiba Tsunetane (1118 – 1201) begründet wurde. Allerdings geht Usuis tatsächliche Abstammung auf Tsunetanes Onkel, namens Tsuneyasu, zurück, worauf auch schon Stephen Comee hinwies. Somit ist Usuis tatsächliche Verbindung zu dieser Familie nicht ganz so direkt, wie sie manchmal dargestellt wird. Die Familie Usui gehörte einer sehr hohen Schicht innerhalb der Samurai an, die selbst die höchste der 4 Gesellschafts-Klassen in der „frühen Moderne“ in Japan, der Tokugawa Dynastie (03/1600-1867) darstellte.

Usui hatte eine ältere Schwester und zwei jüngere Brüder. Die vier Usui Geschwister spendeten Geld für die Erbauung eines Tori, eines Steintores, am Schrein ihres Heimatdorfes. Hiroshi Doi und einige seiner Schüler reisten nach Taniai und berichteten von einer älteren Frau, die ihnen dort begegnete und erzählte, dass Usui Mikao das Dorf schon in früher Jugend verließ und nur selten zurück nach Hause kam (siehe Rivard 2006). Es wird manchmal davon berichtet, dass Usuis Familie mit ihm und seiner Reiki Heilmethode nichts zu tun haben wollte, jedoch stieß Hyakuten Inamoto vor kurzem auf ein Dokument, das belegt, das Usuis jüngerer Bruder Kun'iji, der Polizist von Beruf war, 1942 die Oku-den Ausbildung in der Usui Heilmethode erhielt. Somit wurde dieser Familienkonflikt wohl etwas überbewertet.

Usui heiratete eine Frau namens Sadako Suzuki. Obwohl Usui bereits im mittleren Alter war, hatten sie zwei Kinder miteinander, einen Jungen namens Fuji (ca.1906 geboren) und eine Tochter namens Toshiko (ca.1913 geboren).

Usui schien ein Mann von außergewöhnlichem Fleiß und in weitumfassenden Interessen-Gebieten erfahren gewesen zu sein. Sein Gedenkstein besagt, dass er bereits als Kind ein hervorragender Schüler war, sowie dass er in China studierte und den Westen bereiste.

Er berichtet auch davon, dass Usui in vielen verschiedenen Berufen tätig gewesen war, einschließlich einer Tätigkeit als Missionar sowie als buddhistischer Gefängniskaplan, als selbständiger Unternehmer und auch als Staatsbediensteter. Berichten zufolge war er auch Privatsekretär von Shinpei Gōtō (1857-1929), welcher als Außenminister Japans, als Innenminister und außerdem Direktor der Kolonialisierungsabteilung sowie auch als Bürgermeister von Tokyo tätig war. Auf die Anfrage hin, ob das zutrifft, war es der Shinpei Gōtō Organisation nicht möglich dies zu bestätigen.

Anmerkung des Übersetzers: Ob es darüber Aufzeichnungen gab, oder nicht, oder ob diese im II. WK verloren gingen, ist damit nicht gesagt.

Copyright © Justin Stein

© autorisierte deutsche Übersetzung: Olaf Böhm (*tonbo-reiki.de*), Robert Gericke (*gendai-reiki-ho.de*)

Der Text des Gedenksteins berichtet davon, dass Usui in seinem Leben Phasen von großer Armut zu durchleben hatte, jedoch seine Hingabe zu seinen Studien nie aufgab. Wie von ihm berichtet wird, umfassten die Gebiete, für die er sich interessierte, ein unvorstellbar weites Spektrum, wie Medizin, Psychologie, Physiognomie, Geschichte, christliche und buddhistische Schriften, daoistische Geomantie, Beschwörung und Weissagung. Es ist sicher nachvollziehbar, dass er während seiner Reisen und Studien östliches wie westliches, historisches wie modernes, logisches wie auch spirituelles Wissen in sich aufnahm. Es heißt, dass Usui „das Tor des Zen betrat“ und für etwa 3 Jahre ein halb-klösterliches Leben führte. Es ist fraglich, wie er während dieser Zeit seine Familie unterstützte und dies mag wohl auch eine der Phasen von großer Armut, die der Gedenkstein beschreibt, gewesen sein.

Alle Quellen stimmen darin überein, dass er auf dem Kurama, einem heiligen Berg nordöstlich von Kyoto gelegen, für einundzwanzig Tage eine Zeit der Entsagung, einschließlich des Fastens sowie lange Phasen der Meditation vollzog. Da der Kurama als ein Ort der Askese für *Shugendō* Praktizierende bekannt ist, die auch *Yamabushi* bzw. „Berg Priester“ genannt werden, ist es gut vorstellbar, dass Usui sich auch mit Kaltwasserwaschungen beschäftigt hat, von denen man sagt, dass sie die „innere Hitze“, die für Heilzwecke angewendet werden kann, stimulieren.

Wie dem Gedenkstein weiter zu entnehmen ist, war es am einundzwanzigsten Tag, als er „ein großes Reiki auf seinen Kopf hinab sinken fühlte“. Das Wort *Reiki* war damals kein ungewöhnliches Wort und es wurde auch genutzt, um die ausländischen Konzepte von Aura und Prana zu übersetzen. Usui sagte später, dass diese mystische Erfahrung ursächlich dafür gewesen sei, sein System der Reiki Heilmethode in dessen Gesamtheit zu erhalten, auch wenn er selbst als Begründer dieser Methode außerstande sei, diese vollständig in ihrer Wirkungsweise zu erklären. Das besagte Erlebnis änderte das Leben der Familie Usui, woraufhin Mikao und Sadako mit ihren zwei Kindern nach Tokyo umzogen, sodass Usui dort so viele Menschen wie möglich in seiner Reiki Heilmethode unterrichten konnte.

Usuis Lehrtätigkeit

Usui lehrte lediglich für vier Jahre, doch hatte er in dieser Zeit ungefähr zweitausend Schüler in ganz Japan, heißt es. Er öffnete sein erstes „Dojo“ (Trainingszentrum) in Harajuku, Tokio, im April 1922. Wenn ich das Japanern der heutigen Zeit erzähle, würden sie anfangen zu lachen, denn Harajuku ist heutzutage bekannt für die wildeste Jugendmode, doch damals war es sicher eine sehr seriösere Nachbarschaft. Der Stadtteil Harajuku ist sehr nah beim Meiji Jingu Shrein gelegen, der den Spirit des Meiji Kaisers und den der Kaiserin enthält. Da der Meiji Jingu Shrein bereits 1921 vollendet war und der Meiji Kaiser als eine spirituelle Inspirationsquelle für Usui galt, ist es leicht vorstellbar, dass Usui dorthin ging um zu beten. Der Text des Gedenksteins besagt auch, dass der Eingang zu Usuis „Dojo“ stets mit Schuhen überfüllt war, was ein Hinweis dafür ist, dass viele Menschen zu ihm kamen, um Behandlungen und Unterweisungen zu erhalten.

Es war etwa kurz vor Mittag an einem Samstag, dem 01. September 1923, als das große Kanto Erdbeben mit der Stärke 7,9 die Region Tokio traf. Da es zur Mittagszeit war, setzten die Feuer der Kochstellen die Häuser in Brand. Die Mehrheit der Häuser bestand aus Holz, so fegte eine große Feuersbrunst über die Region der Hauptstadt hinweg. Ungefähr 130.000 Menschen starben als Folge dessen und fast 60% der Einwohner von Tokyo sowie fast 90% der Einwohner von Yokohama wurden obdachlos (Denawa 2005). Der Text von Usuis Gedenkstein besagt, dass dies ein bedeutender Wendepunkt in seinem Werdegang war, da zu jener Zeit so viele Menschen Heilung benötigten. Es heißt, dass er jeden Tag durch die Straßen ging und unzählige Menschen behandelte. Hiroshi Doi sagte über diese Zeit von Usuis Leben, dass Usui sich jeweils zwischen vier Patienten legte und alle vier von ihnen gleichzeitig behandelte, und zwar einen mit jeder Hand und einen mit jedem Fuß! Usui erhielt offizielle Anerkennung von der Regierung für seine Bemühungen während dieser Zeit einer nationalen Tragödie.

Es dauerte nicht lange bis sein derzeitiges *Dōjō* zu klein geworden war. Daher eröffnete Usui 1925 neue Räumlichkeiten in Nakano, was damals ein Randbezirk von Tokyo war. Auch erhielt Usui viele Einladungen dafür, an anderen Orten zu lehren. Im März 1926 war er auf einer solchen Reise, um im Westen von Japan zu unterrichten, als er durch einen Schlaganfall getroffen, verstarb. Nach westlicher Rechnung war er zu dieser Zeit 60 Jahre alt; aus japanischer Sichtweise war er 62.

Anmerkung des Übersetzers: In Japan wurden damals die Lebensjahre eines Menschen, beginnend mit dem Jahr der Empfängnis im Mutterleib (das Kind ist mit der Geburt 1 Jahr alt) bis hin zum Todes-Jahr für die Altersangabe in Jahren gezählt. Auch wurde man nach traditioneller Rechenweise mit jedem Neujahrstag ein Jahr älter. 1902 begann die Umstellung auf die westliche Rechenweise, die jedoch erst in den 1950er voll umgesetzt wurde.

Wie ich bereits erwähnte, wird gesagt, dass Usui etwa zweitausend Schüler ausgebildet hat. Diese Schüler wurden auf eine Weise, die der damaligen Kampfkunst ähnlich war, schrittweise und entsprechend der Tests, die sie unter dem wachsamen Auge ihrer Ausbilder, auch *Shihans* genannt, durchliefen, eingestuft. Die ersten drei Stufen, beginnend mit *rokutō* (Stufe Sechs) bis hin zu *yontō* (Stufe Vier), entsprechen dem, was *Shoden* genannt wird und im westlichen Reiki Stil mit Begriffen wie „der erste Grad“ oder „Reiki Eins“ bezeichnet wird. Die 3. Stufe, *Okuden*, wurde aufgeteilt in eine erste und zweite Hälfte namens *Zenki* (erste Hälfte) und *Koki* (zweite Hälfte), die in etwa dem westlichen „zweiten Grad“ auch „Reiki Zwei“ genannt, entsprechen. Zu Usuis Lebzeiten wurden nur 20 von seinen Schülern (also etwa einem Prozent seiner Schüler) die Shinpiden Stufe erteilt, in der sie die Zeremonie des *Reiju* durchzuführen lernten, die eine zentrale Grundlage der Usui Reiki Heilmethode darstellt.

Grundlegende Praktiken der Usui Reiki Heilmethode

Es gab anscheinend viele Techniken innerhalb der Usui Reiki Heilmethode, doch es ist schwierig zu bestimmen, was genau zur damaligen Zeit praktiziert wurde, da es nur sehr wenige Aufzeichnungen darüber gibt. In diesem Abschnitt beschreibe ich einige dieser Techniken, von denen sicher gestellt ist, dass sie grundlegende Praktiken zur damaligen Zeit waren.

Die erste der Techniken, ist die Zeremonie des *Reiju*, die ich bereits erwähnte. *Reiju*, was wörtlich übersetzt „den Spirit, die geistige Essenz zu Teil werden lassen“ bedeutet, wurde während der Treffen im *Dojo* praktiziert. In einem gewissen Sinne ist das *Reiju* Ritual eine Nachstellung von Usuis Erfahrung des Empfangens eines „großen Reiki“ auf dem Berg Kurama. Während des *Reiju* nimmt der Schüler sozusagen die Rolle von Usui ein, in *Gassho* sitzend, was bedeutet aufrecht zu sitzen und den Kopf leicht gesenkt, die Augen geschlossen und die Hände in der Gebetsposition zu halten, und der *Shihan* nimmt die Rolle des Kosmos ein, den Schüler mit *Reiki* beschenkend. (gemäß Horowitz 2015 und Jonker 2015).

a2-der persönliche Vortrag in Berlin enthielt an dieser Stelle noch folgende Ergänzung :siehe Anhang

Die nächste der grundlegenden Techniken, die ich erwähnen möchte, ist die Praxis der Rezitation, von der es zwei unterschiedliche Arten gibt. Zunächst gibt es da die Rezitation der *Gokai*, der fünf Prinzipien, mit denen wir auf die eine oder andere Weise, der jeweils unterschiedlichen Variationen innerhalb der REIKI Welt, vertraut sind. Die andere Rezitation ist die der *Gyosei*, eines kurzen Gedichts des Meiji Kaisers. Usui stellte eine Auswahl von 125 dieser *Gyosei* für ein Handbuch zusammen, das an die Schüler der Usui Gakkai ausgegeben wird. Der Text des Gedenksteins besagt auch, dass von den Schülern „die Anordnungen des Meiji Kaisers zu befolgen und die 5 Prinzipien - *Gokai* - morgens und abends zu rezitieren sind, damit diese sich tief in Herz & Geist einprägen“. „Wenn man in Stille sitzt, mit den Händen in *Gassho*, über die 5 Prinzipien meditierend und diese rezitierend, werden sie auf diese Weise einen reinen Herz-Geist kultivieren.“ Der Gedenksteintext besagt, dass es die Einfachheit dieser Praxis war, die sie so bekannt machte, und dass Usui die 5 Prinzipien selbst als „geheime Methode das Glück einzuladen & spirituelle Medizin für zehntausende von Krankheiten“ bezeichnete. Es ist eindeutig, dass diese Rezitationspraxis ein zentraler Teil der Usui Reiki Heilmethode war.

Was die derzeitige Anwendung von *Reiki* betrifft, gehen die Texte aus den 1920er Jahren nicht all zu sehr ins Detail, doch es wird erwähnt, dass während der Behandlung *Ki* und Licht von den Händen des Praktizierenden ausgesandt wird. Auch nutzten die Anwender ihre Augen und den Atem um *Reiki* auf den Patienten zu übertragen.

2. Usui im Kontext von *Seishin Ryōhō*

Auch wenn Usui im Abschnitt „Fragen und Antworten“ des Usui Gakkai Handbuches darlegt, dass seine Reiki Therapie „eine ganz und gar originale Heilmethode“ ist, die er durch seine Erfahrung auf dem Berg Kurama schließlich in Gänze erhielt, ist es ersichtlich, dass seine Methode einige Elemente mit anderen Heilmethoden gemeinsam hat, die zur damaligen Zeit in Japan existierten. Heute werde ich den Fokus auf zwei Bereiche der Forschungsarbeit meiner Kollegin Hirano Naoko von der Waseda Universität richten, von denen ich denke, dass diese für Sie von Interesse sein könnten und auch dazu beitragen, Usui im Kontext seiner Zeit im damaligen Japan zu sehen.

Copyright © Justin Stein

© autorisierte deutsche Übersetzung: Olaf Böhm (*tonbo-reiki.de*), Robert Gericke (*gendai-reiki-ho.de*)

Im heutigen Japan bezieht sich der Begriff *Seishin Ryōhō* auf das Gebiet der Psychotherapie, der klinischen Psychologie und Psychiatrie. In den 1910er, 20er und 30er Jahren wurde dieser Begriff für eine Kategorie von unkonventioneller Heilkunde verwendet, die danach strebte, das zu heilen, was wir heute Körper, Geist und Seele nennen würden, indem *Seishin* (der Geist) behandelt wird. Der Begriff *Seishin* entspricht im Westen in etwa der Psyche, und kann sich somit entweder auf das Mentale, oder auf den spirituellen Bereich beziehen. Daher wählte ich für die Übersetzung von *Seishin Ryoho*, den Begriff „Psycho-spirituelle Heilmethode“. Zu dieser Zeit war der Begriff *Reijutsu* („Geistes-Techniken“) ein Synonym, das oft an Stelle des Begriffs *Seishin Ryōhō*, wie auch umgekehrt *Seishin Ryōhō* oft an Stelle des Begriffs *Reijutsu*, verwendet wurde.

Einige Quellen haben behauptete, dass Usui mit einer Organisation, die unter dem Namen *Reijutsu-kai* bekannt und in der Nähe des Fußes des Kurama Berges ansässig war, involviert gewesen sei (Rand 2001). Nach meinem Wissen gibt es dafür keine stichhaltigen Beweise, wie auch dieser Name eher auf eine allgemeine Bezeichnung hin deutete, als auf eine bestimmte Gruppe. Wie von mir im Laufe meines Vortrages noch aufgezeigt werden wird, hat die Usui Reiki Heilmethode viele Ähnlichkeiten mit anderen *Reijutsu* und *Seishin Ryoho* dieser Ära, sodass ich nicht übersacht wäre, wenn er bereits vor seinem besonderen Erlebnis auf dem Berg Kurama, mit einer solchen Gruppe in Kontakt gewesen wäre.

Die Leute, die diese Methoden bekannt machten und förderten, *Seishin Ryohoka* oder *Reijutsuka* genannt, betrachteten diese Therapieformen als die Zukunft der Medizin, da sie die Begrenztheit des materiellen Ansatzes der bisherigen Biomedizin überschreiten. Sehr oft wurde von ihnen die Kraft der Gedanken, des Spirituellen und des Kosmos durch Veranschaulichung dargestellt, dazu imstande zu sein, tiefgreifenden Einfluss auf die Gesundheit des Menschen zu haben. Diese Praktiken wurden oft in Publikationen vorgestellt, und während die Handbücher von Hunderten von verschiedenen Therapien überlebten, haben Berichten und Auszeichnungen zufolge, in dieser Zeit sogar tausende davon existiert. Die Zielgruppe dieser Praktiken und der diesbezüglichen Literatur waren durchschnittlich höher gebildete Städter, die zum einen mit der Unfähigkeiten der modernen Medizin, bestimmte Krankheiten zu heilen, unzufrieden waren und zum anderen auch nach spiritueller Selbst-Entwicklung suchten. Es ist sicher leicht nachvollziehbar, dass diese Zeit Periode, in der es zu dieser explosionsartigen Entstehung und Entwicklung von „Psycho-spirituellen-Heilmethoden“ kam, auch als Vorläufer für die New Age Bewegung angesehen werden kann, die in Japan, wie auch im Westen, in den 1970er und 80er erblühte.

Eine der frühesten und weit verbreiteten *Seishin Ryōhō* war *Taireidō*, die in den 1910er Jahren von Tanaka Morihei (1884 - 1929) in Japan begründet wurde. Tanaka lehrte, dass alles Existierende einen gemeinsamen Ursprung hat, welchen er „den Großen Geist“ bzw. *Tairei* nannte. *Tairei* tritt in der Welt als etwas Geistiges, wie auch als „Substanz“ in Erscheinung, durch die Wirkung der "geistigen-Partikel", *Reishi* genannt. Tanaka unterrichtete seine Anhänger in der Anwendung einer Reihe von körperlichen Techniken zur Aktivierung von *Reishi*, einschließlich einer Heilanwendung, bei der die Hände auf einen betroffenen Bereich aufgelegt wurden, um *Reishi* zu übertragen.

Copyright © Justin Stein

© autorisierte deutsche Übersetzung: Olaf Böhm (*tonbo-reiki.de*), Robert Gericke (*gendai-reiki-ho.de*)

Um diese Techniken zu erlernen, nahmen die Interessierten an einem zehntägigen Kurs teil. Bereits 1916 war *Taireidō* ein sehr bekannter Vertreter der *Seishin Ryōhō*, aufgrund der umfangreichen Anzeigen, die Tanaka für seine Kurse und Schriften in die überregionalen Zeitungen setzen ließ. Irgendwann wurde einmal geschätzt, dass es etwa zehn Millionen Japaner geben würde, die *Taireido* praktizierten, was in etwa fünfzehn Prozent der Japanischen Bevölkerung darstellte. Auch wenn es sich hierbei wohl um eine Übertreibung handelt, zeigt es doch die große Popularität, die diese Bewegung genoss. (gemäß Hirano 2014).

Es gibt eine Theorie, die besagt, dass Usui ein Anhänger von Tanaka gewesen wäre, begründet in einigen Punkten, wie der Nähe ihrer beiden Heimatorte, ihren jeweiligen angeblichen Verbindung zu dem Politiker Shinpei Goto und wegen einigen Ähnlichkeiten zwischen ihren beiden Anwendungsmethoden (gemäß Shortt and Sweeney 2010). Jedoch legte Hirano (2014) dar, dass kein konkreter Hinweis für einen solchen Bezug existiert, und dass es viel mehr Gemeinsamkeiten zwischen der Usui Reiki Heilmethode und einigen anderen Formen der *Seishin Ryōhō* dieser Zeit Periode gibt.

Die erste dieser Methoden ist die Gesundheits-Philosophie (Kenzen Tetsugaku) von Bizan Suzuki. Suzuki's Gesundheits-Philosophie ist ein Beispiel für die Synthese der japanischen Selbst-Kultivierungspraxis der Tokugawa Era und der aus den U.S. aufgenommenen spirituellen Praktiken, wie z.B. die der „New Thought“. Suzuki entwickelte seine Methode unter dem Einfluss der „Christian Science“ (der Christlichen Wissenschaft) von Mrs. Mary Baker Eddy, und tatsächlich wurde jene Zeit auch als die der „Japanisierung von Mrs. Eddy“ bezeichnet (siehe Yamazaki 1921:67). Ähnlich wie Mrs. Eddy, vertrat Suzuki den Standpunkt, dass körperliche Leiden durch die Korrektur von Herz und Geist (Herz-Geist) bzw. Kokoro geheilt werden können. Eine der Praktiken, die Suzuki mit der Veröffentlichung seines Buches von 1914 „*Grundsätze der Gesundheit*“ (Kenzen no Genri) bekannt gab, war die Rezitation eines „moralischen gesundheitsfördernden Gedichts“ (Kenzen Doka) (eine Art Affirmation). Dieses „Gedicht“ ist fast identisch mit Usuis fünf Prinzipien (Gokai), was einen direkten Bezug zwischen beiden vermuten lässt (siehe Suzuki 1914).

Die zweite Art der *Seishin Ryōhō*, die der Usui Reiki Heilmethode, wie von Hirano dargelegt, sehr nahe kommt, ist die Prana Heilmethode des wegweisenden japanischen Osteopathen Shin'ichi Yamada. Die Worte Prana und *Reiki* waren damals gleichermaßen in Gebrauch, und auch Yamada verwendete den Begriff *Reiki*. Auch unterrichtete er seine Schüler darin, Prana oder *Reiki* durch die Hände, die Augen und den Atem zu kanalisieren, sowie eine Fern-Behandlungsmethode zur Durchführung von Behandlungen aus der Ferne. Desweiteren lehrte er eine Atem-Technik, die er „Reinigende Atem-Methode“ (*Seijō Kokyūhō*) nannte, welche der „Herz-Geist Reinigungs-Atem-Methode“ (*Joshin Kokyōho*), der Usui Reiki Heilmethode sehr ähnelt.

Darüber hinaus zeigte Hirano auf, dass Usuis Nähe und Ähnlichkeit, in Bezug auf Suzuki's "moralischem Gedicht", zur damaligen Zeit und innerhalb dieser Art von Heilmethoden, nichts Einzigartiges war. Eine weitere Anwendungspraxis, namens „Jintai Aura Reiki-jutsu“ (Reiki Technik für die menschliche Aura), die von dem Therapeuten Hidesuke Takagi gelehrt wurde, beinhaltet und kombiniert ähnliche Übungen,

um *Reiki* projektierend anzuwenden sowie Reinigungs-Techniken und auch das Rezitieren eines Textes, der nahezu identisch mit Usuis fünf Prinzipien (Gokai) ist.

Während ein Großteil der Usui Reiki Heilmethode eng und weit mehr verwandt mit der Praxis von Takagi's „menschlicher Aura Reiki Technik“ ist, scheint es doch so, das die Usui Reiki Heilmethode einige Praktiken beinhaltet, die Usui in seinem Studium der traditionellen japanischen Religion gewann, oder durch seine spirituellen Erfahrungen selbst entwickelte. Beispielsweise weist Horowitz (2015) darauf hin, dass der rituelle Gebrauch von Symbolen und *Reiju*, in den Reiki Behandlungen und Initiationen, verwandt sind mit Praktiken des *Mikkyo* (des japanischen esoterischen Buddhismus). Doch andererseits stellt die Rezitation der Gedichte des Meiji Kaisers, die als *Gyosei* bekannt sind, eine einzigartige Praxis von Usui und seinen Anhängern dar, sowie auch von Kaiji Tomita, der die *Gyosei* Rezitation in seine Reiki Heilmethode in den 1930ern ebenfalls mit aufnahm (siehe Tomita 1999 (1933)).

Anmerkung des Übersetzers: Kaiji Tomita erlernte die Usui Reiki Ryoho. Einigen Quellen zufolge war er von 1925-26 ein Schüler Usui Senseis (siehe Stiene, Rivard & Deacon).

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Usui Reiki Heilmethode eine von wenigen der *seishin ryōhō* des frühen zwanzigsten Jahrhundert in Japan war, die einige Gemeinsamkeiten mit anderen *seishin ryōhō* hatte. Es ist nicht klar, ob Usui diese Techniken von Suzuki oder Yamada erlernte, oder er sie bereits in den frühen 1910er Jahren entwickelte und Suzuki (1914) und Yamada (1921) ihre Bücher einfach nur veröffentlichten, bevor die Gründung der Usui Reiki Ryoho Gakkai 1922 erfolgte. Es ist jedoch klar, dass es andere Lehren ähnlicher Praktiken bereits während, wie auch vor Usui's Zeiten, gab.

3. Fazit: Usuis Vermächtnis in Japan

Ich werde meinen Vortrag, anlässlich der Feierlichkeiten des 150. Jahres nach der Geburt von Mikao Usui, mit einigen Worten zu seinem historischen Vermächtnis abschließen.

Auch wenn die frühe Usui Reiki Heilmethode viele Gemeinsamkeiten mit anderen *Seishin Ryōhō* der damaligen Zeit an diesem Ort hatte, bedeutet dies nicht, dass es etwas von Usuis außergewöhnlichem Erbe als Heiler, Lehrer und Menschenfreund schmälern würde. Zunächst, mag es sein, dass Usui und seine Organisation scheinbar hohe Gebühren für die Ausbildung in der Reiki Heilmethode erhoben haben, um sicherzustellen, dass seine Schüler gleichermaßen Leute aus hohen Gesellschaftsschichten mit entsprechendem Hintergrund waren, einschließlich militärischer Offiziere, Industrielle, Intellektuelle und Künstler, doch bin ich mir auch sicher, dass Usui niemanden wegschickte, der sich die Behandlung nicht leisten konnte. Mir ist bewusst, dass sich dies mit der Geschichte von Hawayo Takata über „Usui im Bettler Camp“ widerspricht, die sie in den 1970er Jahren erzählte und welche besagt, dass er aufgrund der dortigen Erfahrungen gelernt hätte, nie ohne Bezahlung zu behandeln. Jedoch ergaben meine Nachforschungen, dass es sich dabei um eine Geschichte handelt, die Takata während ihrer Lehrerlaufbahn, als eine Art Parabel dafür erschuf, Reiki wertzuschätzen, und dass es sich bei dieser Geschichte somit um keine historisch faktische Begebenheit handelt.

Copyright © Justin Stein

© autorisierte deutsche Übersetzung: Olaf Böhm (*tonbo-reiki.de*), Robert Gericke (*gendai-reiki-ho.de*)

Meine Forschungen in Hawaii ergaben, dass Takata's erste Schüler, der späten 1930er Jahre, gebührenfreie Behandlungen gaben, wenn auch in Hawaii's japanischer Gemeinschaft Geschenke der Dankbarkeit, Orei genannt, üblich waren. Die Usui Gakkai erhebt heutzutage Beurkundungsgebühren (für die Ausbildung), die etwa so hoch wie die Gebühren im Westen sind, doch sind die Mitglieder keine gewerbstätig Praktizierenden. Sie behandeln sich vorwiegend untereinander sowie ihre Verwandten oder nahestehenden Freunde. Obwohl eine Pauschalgebühr erhoben wird, wird diese als Spende bezeichnet, die dafür eingesetzt wird, die Aktivitäten der Organisation zu unterstützen.

Ich glaube, dass es sich bei dem Text des Gedenksteins, der Usui als einen Mann von „hohem Verdienst und großer Tugend“ bezeichnet, keines Wegs um eine Übertreibung handelt. Seine Hingabe zur Linderung von Leiden, vor allem nach dem großen Kanto Erdbeben, war weit eher eine reine Verkörperung seines wahren Mitgefühls, als nur fachlich professionelle Berufung.

Es gibt Belege dafür, dass Usui in seiner Zeit sehr bekannt gewesen war, trotz seiner Weigerung seine Heilmethode oder sein *Dojo* zu bewerben. In einem Zeitungsartikel der Sunday Mainichi von 1928, schrieb ein anonymes Autor, der eine Usui Reiki Heilbehandlung von einem Schüler Chujiro Hayashis erhalten hatte, dass er Usui als einen der drei *Yamashi* (*betrügerischen Zauberer/Scharlatane*) von Japan ansah, in einer Reihe mit dem zuvor erwähnten Morihei Tanaka von *Taireido* und Kichisaburo Iino, einem Hellseher, der für seine Tätigkeit als Militärberater im Russo-Japanischen Krieg als „Rasputin von Japan“ bekannt geworden war (siehe Matsui 1928).

Diese interessante Referenz verdeutlicht, dass Usui in den 1920er Jahren so bekannt war, dass er die gleiche Beachtung wie Tanaka und Iino erhielt, die im gesamten Land bekannt gewesen waren. Gleichzeitig verdeutlicht die Verwendung des Begriffes *Yamashi* in Bezug auf Usui, dass die allgemeine Öffentlichkeit ihn und seine Praxis mit großem Argwohn betrachtete. Auch wenn der Kontext dieses Artikel eher den Zweifel des Autors an der Wirkungsweise der Usui Reiki Heilmethode öffentlich zum Ausdruck bringt, ist dieser Ruhm dennoch sehr überraschend, denn wie ich bereits erwähnte, gab es buchstäblich tausende *Seishin Ryōhōka*, die jeweils alle ihre eigenen Heilmethoden bewarben. Viele von Ihnen investierten beträchtliche Mittel, um ihre Heilmethoden, Seminare und Veröffentlichungen bekannt zu machen.

Ganz im Gegensatz zu Usui, der weder kommerzielle Veröffentlichungen anfertigte noch jemals Werbung oder Anzeigen für seine Heilmethode drucken ließ. Der einzige Bericht über die Usui Reiki Heilmethode in den Medien dieser Zeit besagt, dass Usui und seine Anhänger es ablehnten, ihre Methode öffentlich zu bewerben und das deren Anwender den Autor wahrscheinlich als eine Art „Ketzer“ betrachten würden, da er öffentlich darüber schreibt.

Somit war Usui, neben seiner Kompetenz und seines Mitgefühls als Heiler, ein außergewöhnlich bescheidener Mann, der Ruhm erlangte, sogar unter Vermeidung von Eigenwerbung.

Abschließend sei gesagt; auch wenn die Usui Reiki Heilmethode zum Zeitpunkt ihrer Entstehung anderen spirituellen Heilmethoden jener Zeit ähnlich war, hatte sie doch die höchste globale Reichweite von den wenigen Methoden, die bis heute erhalten geblieben sind und auch weiterhin florieren. Die Verbreitung der Usui Reiki Heilmethode innerhalb der letzten vier Jahrzehnte bewirkte, dass diese sich zur wohl meist verbreiteten Anwendung einer spirituellen Heilmethode entwickelte; entstanden in Japan in einer Zeit zwischen mehreren Kriegen.

In der Tat würde ich sogar wagen zu behaupten, dass es sich nicht nur um die bekannteste Heilmethode der heutigen Zeit handelt, sondern auch um die erfolgreichste spirituelle Anwendungsform unter tausenden, die zur damaligen Zeit in Japan entstanden.

Diese Entwicklung der Reiki Methode gilt als eines der Hauptbeispiele für diese fruchtbare Ära der modernen japanischen Geschichte, in welcher „spirituelle Therapeuten“ Elemente von Anwendungsmethoden der *Vor-Moderne* und *Früh-Moderne* Japans, mit Elementen von Methoden westlichen Ursprungs kombinierten.

Die aktuelle Beliebtheit der Reiki-Methode in Japan, wenn auch weniger ausgeprägt als im Westen, ist signifikant – bei den Messen zum Thema Körper-Geist-Seele, an denen ich in Japan teilnahm, war die Reiki Heilmethode, die am häufigsten vertretende Heilmethode von allen, die dort angeboten wurden.

Seit der Zeit, in der die Usui Reiki Heilmethode in Japan weitestgehend ausgestorben war und bevor sie in den 80er und 90er Jahren wiedereingeführt wurde, ist deren Langlebigkeit und Lebendigkeit nicht nur Usui anzurechnen. Wir müssen auch Hawayo Takatas Lebenswerk für die Stärke und das Überleben der Reiki Methode honorieren, sowie ihre Schüler, die angepasste Formen der Reiki Methode auf Hawaii wie auch auf dem U.S. Amerikanischen Festland und in Kanada erlernten.

Da Usui's originale Anwendungsmethode ein intimes Verständnis der japanischen Sprache erfordert, wurde es erst durch Anpassungen, wie die, die von Takata vorgenommen wurden ermöglicht, dass der Kern der Usui Reiki Heilmethode, diese transformative Wirkung auf millionen von Menschen weltweit haben konnte.

Doch war es letztendlich Usui, der die originale Reiki Heilmethode, basierend auf seinem spirituellen Erlebnis auf dem Berg Kurama, begründet und es ist seinem großen Mitgefühl zu verdanken, mit dem er sich auch für den Rest seines Lebens widmete, diese Methode mit anderen zu teilen, dass sie auch uns zuteilwerden konnte.

Ich freue mich, dabei zu helfen, seinem Leben und der Anwendungsmethode, die er erschaffen hat und die wir miteinander teilen und als ein kostbares Geschenk schätzen, zu gedenken.

Justin Stein

Rede anlässlich des Symposiums zum 150. Geburtstag von Mikao Usui Sensei, dem Begründers der Usui Reiki Ryo-ho.

Copyright © Justin Stein

© autorisierte deutsche Übersetzung: Olaf Böhm (*tonbo-reiki.de*), Robert Gericke (*gendai-reiki-ho.de*)

References

Comee, Stephen. n.d. “The Usui Memorial: A New Translation and Interpretation.” Unpublished manuscript.

Denawa, Mai. 2005. “The Great Kanto Earthquake of 1923.” <http://library.brown.edu/cds/kanto/denewa.html> accessed August 28, 2015

Hirano Naoko. 2014. 「太霊道と臼井甕男の霊気療法の関係についての考察精神療法家／霊術家の系譜のなかで」 (“An Inquiry into the Relationship between Taireidō and Usui Mikao’s Reiki Ryōhō in the context of *seishin ryōhō*”). Paper distributed at joint meeting of the “Buddhism and Modernity” and the “History of Theosophy” research groups, Ryukoku University, Kyoto, February 1, 2014.

Horowitz, Liad. 2015. טקסים, טקסים: האזוטריו והקאנג טקס של מודרני כגלגול הרייקי חניכת (“Rituals, Symbols, and Secrets: The Reiki Initiation Ceremony as a Modern Incarnation of Esoteric *Kanjō*”). Unpublished M.A. Thesis, Tel Aviv University.

Jonker, Jojan. 2015. “The Inception, Transmigration and Globalization of Eastern Traditions with Special Emphasis on Spirituality: Reiki, A Case Study.” Unpublished Ph.D. Dissertation, Radboud University Nijmegen.

Matsui Shōō 松居松翁. 「隻手萬病を治する療法」 (“A Therapy that Heals All Disease with a Single Hand”). *Sunday Mainichi*. March 4, 1928.

Powell, Colin. 2012. “Mikao Usui, Reiki Founder.” <http://reikiinmedicine.org/popular/mikaousuireikihealing/> accessed August 28, 2015

Rand, William Lee. 2001. “Reiki in the Eastern World.” In Walter Lübeck, Frank Arjava Petter, and William Lee Rand. *The Spirit of Reiki: The Complete Handbook of the Reiki System*. Twin Lakes, WI: Lotus Press. 13-17.

Rivard, Rick. 2006. “Taniai Village – Birthplace of Mikao Usui.” <http://www.threshold.ca/reiki/TaniaiVillage.html> accessed August 31, 2015

Shortt, Frank, and Sweeney, Allan. 2010. *Usui’s Teacher—The Writings of Tanaka—The Secrets of Taireido and Reishi*.

Suzuki Bizan 鈴木美山. 1914. 『健全の原理』 (*Principles of Health*). Tokyo: Teikoku Kenzen Tetsugaku-kan.

Takagi Hidesuke 高木秀助. 1925. 『断食法及霊気術講義』 (*Lectures on Fasting Methods and Reiki Techniques*). Yamaguchi City: Reidō Kyūsei-kai.

Tomita Kaiji 富田魁二. 1999 [1933]. 『霊気と仁術—富田流手あて療法』 (*Reiki and Benevolent Healing: Tomita-style Healing Method*). Tokyo: BAB Japan Publishing.

Yamazaki Kesaya 山崎今朝弥. 1921. 『弁護士大安売』 (*Bargain Lawyer*). Tokyo: Shūeikaku. Available at: <http://kindai.ndl.go.jp/info:ndljp/pid/911523>

Copyright © Justin Stein

© autorisierte deutsche Übersetzung: Olaf Böhm (*tonbo-reiki.de*), Robert Gericke (*gendai-reiki-ho.de*)

Anhang:

a1:

Als ein Mitglied der Shin Shin Kaizen Usui Reiki Ryoho Gakkai (Gemeinschaft zur Verbesserung von Geist und Körper mittels der Usui Reiki Heilmethode) werde ich nur in sehr allgemein gehaltenen Begriffen über unsere Organisation sprechen, auch wurde ich dazu angehalten, bezüglich unserer Praktiken gegenüber Nicht-Mitgliedern nicht ins Detail zu gehen. Sollten Sie nach dem Vortrag noch Fragen an mich haben, werde ich mein bestes tun diese im persönlichen Gespräch zu beantworten.

a2:

Ich möchte darauf hinweisen, dass diese Ansicht nicht der Betrachtungsweise der Shin Shin Kaizen Usui Reiki Ryoho Gakkai entspricht, die nicht bereit ist, eine öffentliche Stellungnahme dazu abzugeben. Die hier dargelegte Interpretation von *Reiju* entspricht lediglich meiner Ansicht, wie der von anderen Reiki Forschern wie Jojan Jonker von der Radboud Universtität Nimwegen und Liad Horowitz von der Universität Tel Aviv.